

**Landesversammlung  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen**  
8.-10. März 2013, Chemnitz, Mensa der TU Chemnitz



**Gegenstand:**

Schuldenbremse jetzt verankern.  
Verfassungsmodernisierung weiter vorantreiben

**Antragsteller:**

Gerhard Liebscher (KV Vogtland)

**Bemerkungen:**

Unterstützt durch den Kreisvorstand des KV Vogtland

**Abstimmung:**

Stimmen abgegeben: \_\_\_\_\_  
Gültig: \_\_\_\_\_  
Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enth: \_\_\_\_\_  
Zurückgezogen:   
Modifizierte Übernahme:

**Änderungsantrag**

**SB-1-042**

- 1 Einfügen in Zeile 42 nach "... möglich.":
- 2 Für Bündnis 90/DIE GRÜNEN leistete die Fraktionsvorsitzende ihre Unterschrift ausdrücklich unter
- 3 Gremienvorbehalt, da nur bestimmte Teile des Görlitzer Beschlusses umgesetzt werden konnten.
- 4 Allerdings muss die Landesversammlung von BÜNDNIS 90/GRÜNEN nicht über das Für und Wi-
- 5 der einer Schuldenbremse in unserem Sinne abstimmen. Das hat sie bereits 2012 in Görlitz getan.
- 6 Die SPD wird in den nächsten Wochen mit ihrer Mitgliederbefragung beginnen und setzt dabei
- 7 insbesondere auf das von ihr vorangebrachte Verhandlungsergebnis, dass die kommunale Finanz-
- 8 ausstattung stabilisiert. DIE LINKE hat sich auf einem kleinen Parteitag bereits mit der Schulden-
- 9 bremsen befasst. Der Gremienvorbehalt der SPD und DER LINKEN bedeutet, dass sie Beschlüsse
- 10 ändern müssen, denn beide lehnen die Schuldenbremse bisher ab. Die Fraktion DIE LINKE hat
- 11 keinen Rückhalt von ihrer Partei bekommen. Wie sie abstimmen wird, weiß keiner.

12

13 **Begründung:**

- 14 DIE LINKE hat auf ihrem kleinen Parteitag in Radebeul vor knapp zwei Wochen ihre Fraktion auf-
- 15 gefordert, sich von den weiteren Verhandlungen zurückzuziehen und bekräftigt, dass sie gegen
- 16 eine Schuldenbremse ist. Selbst innerhalb der Partei wurden Stimmen laut, wie widersprüchlich es
- 17 ist, einerseits Kanzlerkandidat Steinbrück, der die diese als Bundesfinanzminister im Jahre 2008 im
- 18 Grundgesetz eingeführt hat, zu unterstützen, um rot-grün-rot zu ermöglichen und andererseits
- 19 seine Politik abzulehnen. Aber das ist natürlich eine souveräne Entscheidung DER LINKEN. Wir

20 sollten nun dafür eintreten, dass das Verhandlungsergebnis unangetastet bleibt, damit deren Ver-  
21 handlungserfolg, für den Rico Gebhardt unterschrieben hat, den Prinzipien der Haushaltsaufstel-  
22 lung den sozialen Ausgleich hinzuzufügen, unangetastet bleibt. Letztes Jahr haben wir in den  
23 Kreisverbänden ein Thesenpapier zum Umgang mit der LINKEN diskutiert. Dabei hat sich gezeigt,  
24 dass wir uns für die Zukunft eine moderne LINKE Kraft in Sachsen wünschen, die mit ihrer DDR-  
25 Vergangenheit auch vom Habitus her bricht.